

KAIS. KÖNIGL.



PATENTAMT.

Österreichische

PATENTSCHRIFT N^{r.} 68319.

ALFRED EDLINGER IN WIEN.

Selbsttätiger Geschwindigkeitsregler.

Angemeldet am 11. November 1913. — Beginn der Patentdauer: 15. Juli 1914.

Die Erfindung betrifft einen selbsttätig wirkenden Regulator für kombinierte Maschinen, die mit derselben Geschwindigkeit laufen sollen. Eine beweglich gelagerte Kompensatorwalze ist mit einer endlosen, über Rollen laufenden Kette oder dgl. verbunden und eine auf der einen Rollennachse sitzende zweite Rolle betätigt mittels eines beliebigen Triebes eine am Ort drehbare Schraubenspindel, auf der die zur regulierenden Maschine gehörige Riemengabel sitzt. Die Bewegung der Kompensatorwalze wird auf die Spindel übertragen und dadurch die Gabel und durch diese der Riemen auf dem Antriebskonus der zu regulierenden Maschine verschoben.

In der Zeichnung ist ein beispielweise Ausführungsform der Erfindung gezeigt, und zwar ist Fig. 1 eine schematische Seitenansicht der Anordnung des selbsttätig wirkenden Regulators an einer mit einer Waschmaschine kombinierten Trockenmaschine, Fig. 2 zeigt im vergrößerten Maßstab den Regulator in Vorderansicht nach der Pfeilrichtung A^1 in Fig. 1.

In Fig 1 ist 1 ein Ständer mit Führungen für eine beweglich gelagerte, mit Gewichten beschwerte Kompensatorwalze 2; an den beiden Lagern dieser Walze sind endlose Ketten 3 befestigt, die über Kettenräder 4, 5 laufen. An der Achse des Rades 4 sitzt ein zweites Kettenrad 6, das ein an einer Schraubenspindel 7 sitzendes Kettenrad 8 mittels einer Kette 9 verdrehen kann. Diese Verdrehung wird mittels der Räder 10 und 11 auf eine zweite Schraubenspindel 12 übertragen. Die Spindeln 7 und 12 sind unverschieblich gelagert, so daß sie sich am Ort drehen; auf jeder Spindel sitzt eine Riemengabel 13 (Fig. 2), die mit einer Schraube 14 oder dgl. in einer mit einem Längsschlitz versehenen Führungsschiene 15 gleitet, so daß bei einem Verdrehen der Spindel die Riemengabel sich parallel zu ihrer ursprünglichen Lage verschieben kann.

Gemäß des gewählten Beispiels werden die Waschmaschine *A* und die Trockenmaschine *B* von der Transmission aus durch Riemen und Zahnräder angetrieben. Für die Maschine *B* ist ein Konustrieb 16, 17 eingeschaltet, durch welchen ihre Geschwindigkeit geändert werden kann. Der gewaschene Stoff 18 wird von der Waschmaschine *A* über eine Leitwalze 19, über die Kompensatorwalze 2 und eine Leitwalze 20 der Trockenmaschine *B* zugeführt.

Geschwindigkeitsänderungen zwischen beiden Maschinen können durch Änderungen in der Warenspannung entstehen. Wird z. B. durch rascheren Lauf der Maschine *A* oder durch langsameren Lauf der Maschine *B* die Kompensatorwalze 2 sinken, so werden die Spindeln 7 und 12 verdreht und durch die Gabeln 13 der Antriebsriemen 21 auf den beiden Konusscheiben 16, 17 derart verschoben, daß ein schnellerer Gang der Trockenmaschine erzielt wird.

Durch den rascheren Lauf der letzteren wird die Kompensatorwalze solange gehoben, bis der Geschwindigkeitsausgleich stattgefunden hat.

Es ist klar, daß statt des Kettentriebes jeder beliebige andere Trieb verwendet werden kann; die Räder 6 und 8 können z. B. durch ein einziges an ihnen befestigtes Seiltrum verbunden werden, nur muß dann an der Spindel ein Gegengewicht angebracht werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Selbsttätiger Geschwindigkeitsregler für kombinierte, mit derselben Geschwindigkeit zu betreibende Maschinen, dadurch gekennzeichnet, daß eine verschiebbar gelagerte Kompensatorwalze (2) mit einer endlosen, über Rollen (4, 5) laufenden Kette (3) oder dgl. verbunden ist, die mittels eines beliebigen Triebes eine am Ort drehbare Schraubenspindel (7) betätigt, auf welcher die Riemengabel (13) der zu regulierenden Maschine sitzt, so daß die Bewegung der Kompensatorwalze auf die Spindel übertragen und durch die Gabel der Riemen auf dem Antriebskonus verschoben wird.

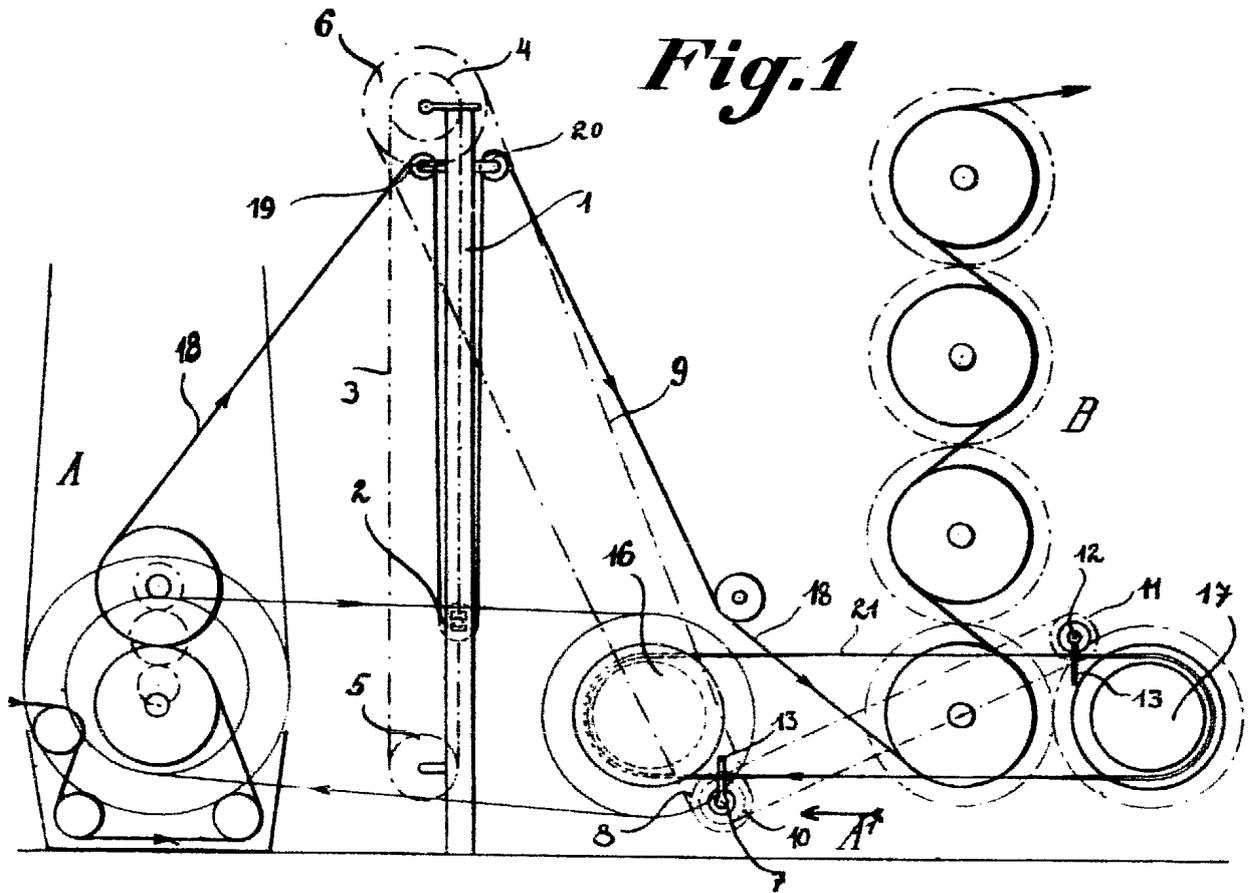


Fig. 2

